

www.e-rara.ch

Biblische Erzählungen für die Jugend

Hess, Johann Jakob

Zürich, 1774

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

Druckfehler.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

sehn erworben; und nun sah er nichts anders vor, als, wann Publius ein Christ werde, so werde das Volk hingegen auf ihn die verdiente Verachtung werfen. Daher unterstehend er sich dem Publius allerley Vorstellungen zu machen, wie einmal ihm diese Religion von Jesu gar gefährlich, schwierig, vielleicht gar ein Anlaß zu Aufruhr zu seyn scheine, so daß der Statthalter es bald bereuen werde, wenn er diesen Männern Gehör gebe.

Hierauf gerieth Paulus in eben einen solchen Zorn als vormals unser liebe Herr selbst, da man die gutartigen gelehrigen Kinder von ihm abhalten wollte: Er blickte diesem Betrieger mit unverwandtem Aug ins Angesicht und sagte: O du Mensch von teuflischer Unart, wie voll Arglist und heimtücklichen Wesens bist du! Du bist ein Feind der Tugend! Wie? Willst du nicht ablassen, der göttlichen Religion zu widersprechen, und die Gemüther von ihr abwendig zu machen? Siehe! Ein Unfall, von der Macht Gottes gewirkt, begegnet dir zur ernstlichen Züchtigung; du wirst gleich izo erblinden, und eine Zeitlang das liebliche Tageslicht nicht mehr sehen. Das geschah auch den Augenblick; es ward gleichsam finstre Nacht um ihn; er streckte, wie es die Blinden zu machen pflegen, seine Hände vor sich hin, um mit Greifen einen Führer zu suchen, und bat igt ängstlich, daß man ihn leiten wollte.

Publius hatte dem zugesehen, und entschloß sich nun vollends der Lehre unsers Herrn seinen ganzen Beyfall zu geben, da er bedachte wie liebenswürdig und heilsam sie ihm gleich Anfangs vorgekommen, wie menschenfreundlich sie sey, auch wie strafwürdig und elend derjenige wäre, der die Menschen dieses lichtvollen Unterrichts und Trostes beraubt wissen wollte.

Druckfehler.

Zu der Anmerkung in der drey und vierzigsten Erzählung, („besieh die Gemüths-Abbildung der Pharisäer,“) ist beizufügen: „welche in der sieben und vierzigsten Erzählung zu finden.“

In der 46sten Erzählung, S. 466. lin. 26. leset: zu ihrer Mitbürgerin, anstatt, zu ihren Mitbürgern.

In der ein und achtzigsten Erzählung steht in einer Note Ezech. 45. anstatt daß es heißen sollte, die fünf und vierzigste Erzählung.



